Nr. 1 | März 2018
www.unterhaltplus.ch

Unterhaltplus

Aussenareale/Grünflächen

Arbeitssicherheit

Reinigung und Hygiene

Das unabhängige Magazin für Hauswartung, Gebäudeunterhalt, Immobilienbewirtschaftung, Gemeinden und Werkhöfe

Member of Numatic Group

NUMATIC
SWITZERLAND

NUMATIC -Professionelle Reinigungsgeräte & -maschinen

Sie finden uns
Halle 1, Stand 123

INTERCLEAN AMSTERDAM

www.numatic.ch

Nach Eis und Schnee ein Hauch von Frühling

Vor nicht allzu langer Zeit sehnten wir uns wieder einen richtigen Winter herbei. 1999 gab es letztmals Schneehöhen bis zu fünf Metern. Der vergangene Winter wurde seinem Namen seit bald 20 Jahren wieder einmal gerecht. Die einen freute es, den andern machte er vor allem Arbeit.
Ob Petrus uns einen warmen oder kalten Winter beschert, so ändert das beispielsweise für den Nationalzcircus Knie wenig. Seine Saison endet Mitte November im eher wärmeren Tessin und beginnt Mitte März im eher kälteren Rapperswil. Wir haben beim 200-köpfigen «Ensemble» an einer der letzten Vorstellungen im 2017 hinter die Kulissen geschaut. Winterlich war es auch in Solothurn, der «schönsten Barockstadt» der Schweiz. Für einen Winterschlaf reichte es aber der städtischen Gärtnerei trotzdem nicht. Alleine die 2800 Bäume auf dem städtischen Gebiet wollen auch in der kalten Jahreszeit gehegt und gepflegt werden. Ob es schneit, regnet oder die wärmende Sonne vom Himmel lacht. Hauswarte sind Ganz-Jahres-Player und orientieren sich gerne nach neuen und hilfreichen Arbeitsmitteln. Mitte März wurde ihnen dazu an der Fachmesse-Facility-Services.ch in Münchwilen eine breite Palette an Neuheiten vorgestellt. Die 2012 gegründete Fachausstellung ist bereits in die vierte Runde gegangen – als nach wie vor einzige Messe für Unterhaltsprofis. Wir waren mit einer Sonderausgabe von **Unterhalt**plus mit dabei und berichten in dieser Ausgabe über die Messe.
Wir läuten mit unserer ersten Ausgabe endgültig den Frühling ein. Lassen Sie sich durch unser vielfältiges Lese-Angebot inspirieren.

Joseph Weibel

ANZEIGE

Branchennews
6 Aktuelles von Firmen und Personen

Aussenareale und Grünflächen
8 Zielgerichtete Pflegeplanung – ein sicherer Wert
11 Exklusivbericht: So bereitet sich Solothurn aufs Frühlingserwachen vor
12 Viel Komfort für mittlere Rasenflächen
13 Der richtige Mix bringt's
14 Rasen ist nicht gleich Rasen

Kommunaler Unterhalt
16 Exklusivbericht: Schneegeräte im Härtetest
17 So kann Basel ruhiger schlafen
18 Mit «Opferschutz» gegen Schmierereien

Gebäudeunterhalt
20 Exklusivbericht: Schwindelfreiheit als Jobprofil
23 Exklusivbericht: So geht Dachkontrolle heute

Sicherheit/Arbeitssicherheit
24 Exklusivbericht: Mehr Sicherheit für die Mitarbeitenden
26 Wichtige Komponenten der persönlichen Schutzausrüstung
28 Neue Vorgaben verstärken Sicherheit für die Anwender

Messerückblick Facility-Services
30 Eine Erfolgsgeschichte geht weiter

Gebäudeunterhalt
32 Kein Sturz ist der beste Schutz
55 Mit Sicherheit in die Höhe

Aus- und Weiterbildung
21 Familienfrau als Haushaltleiterin
33 Mit Sicherheit in die Höhe
54 Komplettlösungen für die professionelle manuelle Gebäudereinigung

Im Blickpunkt
34 Exklusivbericht: Wenn ein ganzes Dorf durch die Schweiz tourt

Ökologie
38 Solar und grün: Gut kombiniert
39 Empa zeigt ‹Tankstelle der Zukunft›

Messevorschau
40 An der INTERCLEAN: Waschraum der Zukunft

Reinigung und Hygiene
43 Berührungsloses Dosiersystem an der Waschraumarmatur

44 Digitalisierung: Futuristische Waschräume für jedermann

46 Exklusivbericht: Möglichst unsichtbar sichtbare Arbeit leisten

48 Exklusivbericht: Erfolgreiche Umstellung auf «Ergebnisorientiertes Reinigen»

49 Neues Dampfgerät zur Kaugummientfernung

50 Wenn Böden helfen, Energie zu sparen und die Luft zu reinigen

52 Baumwolle, Viskose oder Microfaser?

Service-Infos

56 Marktplatz

58 Vorschau

59 Internet-Partner

Einen Rasen zu pflegen ist leicht, wenn man sich regelmässig in diesem Bereich weiterbildet. Die Otto Hauenstein Samen AG bietet Kurse an, die von Jardin Suisse zertifiziert sind. Gerne beraten Sie die Spezialisten von OHS auch telefonisch oder vor Ort.

www.hauenstein.ch

OHS Otto Hauenstein Samen AG

ANZEIGE

MORF AG

Morf AG
Aspstrasse 6
8154 Oberglatt
www.morf-ag.ch
info@morf-ag.ch

Sicherheit auf der ganzen Linie!

Filialen
Emmenbrücke LU
Niederurnen GL
St. Gallen SG
Cham ZG
Trimmis GR
Oberentfelden AG
Oberglatt ZH

Markierungen + Signalisationen

- **Parkplätze und Areale**
- **Industriehallen**
- **Sportplätze und Spielfelder**

Tel. 0848 22 33 66 / Fax 0848 22 33 77

Zum Tod von Johannes Kiehl Senior

Der Seniorchef der Johannes KIEHL KG, Odelzhausen und der KIEHL-Unternehmens-Gruppe, ist am 25. Januar 2018 verstorben.

Johannes Kiehl war ein leidenschaftlicher Unternehmer mit Visionen für Trends und einem untrüglichen Gespür für die Produkte und Produktsysteme, nach denen der Markt verlangte. 1964 übernahm er die Leitung des damaligen Unternehmens von seinem Vater, Hugo Kiehl. Während der Dauer seiner Führung hat die KIEHL-Unternehmens-Gruppe ihre beiden Haupt-Geschäftsbereiche, hochwertige, chemische Produkte und Produktsysteme für die «Gebäudereinigung» und die «maschinelle Fahrzeugwäsche» zielgerichtet ausgebaut.
Was sich nicht nach den Normen und auch nicht nach dem jeweiligen Zeitgeist orientierte, war das bodenständige Denken von Johannes Kiehl. Allen zeitweise EU-subventionierten Möglichkeiten zur Verlagerung der KIEHL-Produktion in kostengünstigere Nachbarländer widerstand er. Nach über 50 Jahren als Geschäftsführer übergab Johannes Kiehl seinem Sohn und Nachfolger, Johannes Peter Kiehl, die Verantwortung für das Unternehmen.

▶ www.kiehl-group.com

ANZEIGE

Husqvarna ist neuer Partner beim FC St. Pauli

Der Zweitligist in der deutschen Bundesliga, der FC St. Pauli, hat einen neuen Partner.

Die umweltfreundlichen Mähroboter von Husqvarna sorgen nun auch beim Zweitligisten FC St. Pauli für einen gepflegten Rasen. (Bild: zvg.)

Das Facility-Management des Hamburger Quartiervereins wird mit akkubetriebenen, geräuscharmen Geräten ausgestattet. Der Forst- und Gerätehersteller Husqvarna steigt als Kooperationspartner des Profivereins ein.
Mit dem FC St. Pauli habe man einen Partner gefunden, der auf Nachhaltigkeit und innovative Technologien ebenso viel Wert lege wie Husqvarna. Als führendes Unternehmen im Bereich Garten- und Forstgeräte sei Husqvarna mit ihren umweltfreundlichen Mährobotern nicht nur in Privatgärten stark vertreten; vielmehr würden diese Geräte schon auf zahlreichen Sportplätzen eingesetzt.

▶ www.husqvarnagroup.com

Pilzerkrankung schadet Ameisen

Im Garten wie auch in anderen Ökosystemen erfüllen Ameisen wichtige Funktionen: Sie tragen wesentlich zur Bodendurchlüftung bei und durchmischen die Erde, verbreiten Samen und reduzieren Schädlinge. Forscherinnen der Universität Basel stellten nun aber ein erhöhtes Vorkommen der Näpfchenkrankheit bei verschiedenen Ameisenarten in der Umgebung von Riehen und Basel fest. Bei dieser Krankheit breitet sich ein Pilz im Hinterleib der Ameisen aus. In einem fortgeschrittenen Stadium der Krankheit gelangt er durch andere Körperteile in den Kopf. Schliesslich stirbt die Ameise.

Die Uni Basel stellt ein erhöhtes Vorkommen der Näpfchenkrankheit bei Ameisen fest. (Bild: zvg.)

Wie die Ameisen von diesem Pilz angesteckt werden, ist noch nicht bekannt. Es könnte sein, dass bereits angesteckte Diebsameisen bei ihren Raubzügen nach Nahrung die Pilzkrankheit in die Nester anderer Arten tragen. Mit laufenden Experimenten soll nun der Infektionsweg erkannt werden. Von grossem Interesse ist auch zu wissen, wie stark diese Krankheit die Ökosystemfunktionen der Ameisen reduziert.

▶ www.conservation.unibas.ch

Nova Montage AG übernimmt die Indupro Ostschweiz

Während der letzten zwölf Jahre hat die Firma Clement Elektro AG für die Indupro AG erfolgreich das Mietcenter Ostschweiz mit der Vermietung von Aluminium Rollgerüsten geführt. Nun möchte sich die Firma Clement verstärkt auf die Elektromontagen konzentrieren.

Im Februar 2018 hat die Firma Nova Montage AG das Gerüstcenter «Indupro Ostschweiz» als selbständige Agentur übernommen. Die NOVA Montage AG ist zuständig für Projektabklärungen, Auslieferungen, Montagen und die Lagerbewirtschaftung. Sie betreuen die Region Ostschweiz (Graubünden, Rheintal, Walenseeregion und das Glarnerland).

Nova Montage AG hat das Gerüstcenter «Indupro Ostschweiz» übernommen.

Das Gerüstcenter wurde mit neuen Gerüsten, welche den aktuellen Sicherheits- und Qualitätsanforderungen entsprechen, ausgestattet. Die Firma Nova Montage setzt seit vielen Jahren Rollgerüste ein und hat viel Erfahrung mit dem Arbeiten in der Höhe.

▶ www.indupro.ch

Electrolux übernimmt Schneidereit

Der schwedische Elektro-Konzern Electrolux hat seinen Mitbewerber in der gewerblichen Wäschereitechnik, Schneidereit aus Solingen, übernommen. Damit möchte der Elektro-Konzern eine noch grössere Kundengruppe in Deutschland ansprechen. Der Umsatz von Schneidereit betrug 2016 rund 18 Millionen Euro. Das in Solingen ansässige Unternehmen beschäftigt deutschlandweit rund 110 Mitarbeiter.

▶ www.electrolux.de

INFOPLUS

News laufend unter
www.unterhaltplus.ch/Aktuell

Basel-Stadt erhält «Goldener Stecker»

Das vom Bundesamt für Strassen sowie vom Touring Club Schweiz getragene Schweizer Forum Elektromobilität verlieh anlässlich des 8. Schweizer Kongresses Elektromobilität Basel-Stadt den «Goldenen Stecker». Mit dieser Auszeichnung wird das Engagement des Stadtkantons im Bereich Elektromobilität gewürdigt. Basel-Stadt engagiert sich schon seit mehr als zehn Jahren für die Förderung der Elektromobilität. Mehrere Aktionen und Pilotprojekte wurden bereits umgesetzt. Aktuell sollen in verschiedenen Quartieren Ladeparkplätze in der Blauen Zone errichtet werden, um das Laden von Fahrzeugen auch E-Auto-Inhabern ohne eigene Garage zu ermöglichen. Für dieses langjährige Engagement wurde der Kanton nun mit dem «Goldenen Stecker» belohnt.

▶ www.wsu.bs.ch

Nicht nur der Preis sollte entscheiden

Externe Reinigungsunternehmen reinigen sensible Bereiche in Finanzinstituten, in der Industrie und in der Öffentlichen Verwaltung. Sie garantieren die Datensicherheit und die Vertrauenswürdigkeit ihrer Mitarbeitenden.

Ein Nichteinhalten der Sicherheitsstandards im Datenschutz würde für die Reinigungsunternehmen ein grosses finanzielles Risiko bedeuten, da sie für allfällige Schäden haften. Bei intern angestellten Reinigungsmitarbeitern hingegen müsste der Betrieb selber für die Schäden durch Datenlecks bei Mitarbeitenden geradestehen.

Dennoch empfiehlt Jürg Brechbühl, Präsident von Allpura, öffentlichen Verwaltungen, ihre Ausschreibungen für externe Reinigungsarbeiten so zu gestalten, dass nicht nur der Preis entscheidet, sondern andere, für den Auftraggeber relevante Kriterien gewichtet werden.

▶ www.allpura.ch / www.reineprofis.ch

ANZEIGE

KIEHL
die saubere Lösung

KIEHL macht Unmögliches möglich!

Der Quanten-sprung in der Parkett-Reinigung!

Kiehl-Legnomat*

Schaumreiniger in Scheuersaug-Automaten macht die aufwendige Parkett-Reinigung

- wesentlich rationeller und schneller
- erheblich kostensparender
- im Ergebnis deutlich sichtbar besser

Mit Kiehl-Legnomat ist ein Quantensprung in der Parkett-Reinigung gelungen.

Viele Parkett-Flächen in der Schweiz bieten Ihnen einen großen Markt.

Mehr unter www.kiehl-group.com
Auf unserer Website finden Sie auch einen Film unter der Rubrik „Aktuelles“, gleich auf „Home“.

UM WELT PAKT BAYERN

TÜV AUSTRIA MANAGEMENTSYSTEM ZERTIFIZIERT EN ISO 9001, EN ISO 14001 EN ISO 50001, OHSAS 18001

Johannes KIEHL KG
Robert-Bosch-Straße 9
D-85235 Odelzhausen
Tel. 08134/ 93 05-0
Fax 08134/ 64 66
info@kiehl-group.com

KIEHL Schweiz AG
St. Dionys-Str. 33
CH-8645 Jona
Tel. 055/ 254 74 74
Fax 055/ 254 74 75
ch@kiehl-group.com

www.kiehl-group.com

«Pflege und Unterhalt müssen stimmen.»

Lebendige Grünflächen helfen mit, die Luftqualität zu verbessern und das Klima zu regulieren. (Bilder: zvg.)

Zielgerichtete Pflegeplanung – ein sicherer Wert

Obwohl Zürich eine relativ grüne Stadt ist, hat die Grünfläche in den letzten 100 Jahren um fast die Hälfte abgenommen. Einerseits ist die Entwicklung im Sinne der Verdichtung wünschenswert, andererseits ergeben sich dadurch neue Herausforderungen auf den verbliebenen Grünflächen.

■ Autorin: Christine Gubser, Biologin, Bereichsleiterin Natur und Umwelt

Nicht nur in Zürich, sondern in vielen grossen Städten und zunehmend auch in Gemeinden steigt der Druck auf die Freiräume. Noch immer ist die Überbauung, Versiegelung und Umnutzung der Flächen vielerorts ein Thema. Die Flächen müssen als Grünraum verschiedensten Ansprüchen genügen. Die Parkanlage hat nicht mehr ein rein ästhetisches Ziel zu erfüllen. Die Menschen suchen Erholung, machen Sport und nutzen beispielsweise den Rasen als Liegefläche, Fussballplatz oder Frisbee-Feld. Gleichzeitig wird von verschiedensten Seiten der Wert der Siedlungen als Rückzugsoase gewisser Arten gepriesen. Durch das Floreninventar der Stadt Bern wurden 1335 Wildpflanzenarten auf Berner Gemeindegebiet entdeckt. Mehr als 200 dieser Arten sind gefährdet, 80 zählen gar zu den sogenannten National Prioritären Arten. Dabei handelt es sich um Pflanzen, für deren Überleben die Schweiz international Verantwortung trägt. Es konnte nachgewiesen werden, dass städtische Quartiere artenreicher sind als rein landwirtschaftliche oder bewaldete Flächen. Nicht zu vergessen ist die Bedrohung durch Schadorganismen wie Eschentriebwelke, Buchsbaumzünsler oder invasive Neophyten, welche die wertvollen Bestände zusätzlich unter Druck setzen.

Mit Systematik angehen

Um allen möglichen Nutzungen gerecht zu werden und zusätzlich der Natur den nötigen Raum geben zu können, müssen Pflege und Unterhalt dieser Flächen systematisch angegangen werden. Denn die natürliche Vielfalt der Grünflächen und Bäume ist nicht nur Selbstzweck: Lebendige Grünflächen helfen mit, die Luftqualität zu verbessern und das Klima zu regulieren. Sie leisten somit einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden der Menschen. Ein bewährtes Instrument für die systematische Planung sind Pflegeplan und Pflegekonzept. Die zielgerichtete Betrachtung ermöglicht, Pflegestandards zu definieren und auch langfristig zu sichern. Im vorliegenden Text ist Pflegekonzept als übergeordneter Rahmen zu verstehen. Der Pflegeplan ist auf konkrete Objekte bezogen und definiert dort meist lagegenau die Massnahmen.

Gut durchdacht

Idealerweise liegt eine Übersicht der verschiedenen Flächen und Objekttypen vor. Basierend auf diesem Ausgangszustand können umfassende Ziele für die Gemeinde und einzelne Gebiete formuliert werden. Es empfiehlt sich, die Zielsetzung gut zu durchdenken und auch in einen grösseren Zusammenhang zu stellen. Dabei spielen Höhenlage oder biogeographische Region der Gemeinde eine Rolle. Oder die Frage, ob das Umland vorwiegend landwirtschaftlich oder forstwirtschaftlich genutzt wird oder ob seltene Arten vorkommen. Diese Daten helfen, Ziele für die einzelnen Flächen abzuleiten. Es stellen sich Fragen wie: Sollen Trittsteine für die Arten aus der Umgebung geschaffen werden? Welche Arten und Lebensräume sollen in der Siedlung gefördert werden?

Vorausschauende Planung

Die übergeordnete Zielsetzung wird dann verfeinert und bis auf die einzelnen Flächen heruntergebrochen. Die Zielsetzung und -hierarchie erlaubt, Prioritäten zu setzen und konkrete Abwägungen zu machen, sofern plötzliche Haushaltkürzungen dies erfordern sollten oder unerwartete Ereignisse eine Anpassung der Massnahmen erfordern. Ressourcen, Infrastruktur und Abläufe können vorausschauend geplant werden.